



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 16. Cap. Noch andere übung der begierlichen Liebe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

Es brunt in Jesu Liebe/
 Von Flammen also klar:
 Wanns nur dein Athem triebe/
 Würds brinnen immerdar.

f.

Ach blaß hinein so linde/
 Daß es noch brinnet mehr/
 Und schaff daß Jesum finde/
 Wannachs verlanget sehr:
 Möchts je nur einmahl fassen /
 Jesum sein Ehren holt/
 Nie würd es dann ablassen/
 Es ewig brennen solt.

Das XVI. Capitel.

Noch andere Übung der begierlichen Liebe.

Damit du diese Buch noch etliche lieb-
 reiche Begierden zu Gott jeweilers
 erwecken mögest / habe ich dir allhie etliche
 schöne geistliche Liebvors gemacht / darauß
 du sehen kanst die Natur der begierlichen
 Liebe : dieselbe magstu zu einer geistlichen
 ergötlichkeit / an statt gewöhnlicher Übung/
 überlesen.

Gruffen einer Gott = liebenders
 Seel zu Gott / darin die Eigenschaften
 einer vollkommener begierlichen Liebe
 eigentlich abgemahlet seynd.

I. Wann

I.

Wann Morgen-röth die Nacht ertödt /
 Mit ihren gülden Stralen /
 Wach ich zu Gott / zu meinem Gott: Ps. 26. 6.
 Ruff ihn zum offermahlen.

2.

Ich wach zu Gott / zu dir mein Gott / 1c. im
 Cruz-Nachtigal. pag. 20. und Psalterlein
 P. P. Societät Jesu pag. 320.

Noch andere Seuffzer der Gespons Jesu

1. Zu früh wan sich enzündet

Der silber-weiße Tag / 1c. Im Cruz-Nach-
 tigal am 7. Blat Psalterlein P. P. Societät
 Jesu. am 327. Blat.

Noch andere Seuffzer der Gespons Jesu.

I.

O Jesu / Jesu wunder Nahm
 Wie brennest mir im Herzen!
 Bist warlich nur ein lauter Stamm /
 Ist nicht mit dir zu scherzen.

2.

Nie solcher Brandvom Himmel kam /
 Wans auch schon blitzet sehre /
 Als Jesu / Jesu / dieser Nahm /
 Er brent / und blizt noch mehre.

3.

Mein Herz am besten sagen kan /
 Von Jesu deiner Liebe :
 Von weinen kan ich nimmer lan /
 Ach / ach / nit langverschiebe!

4. Rom

4.

Kom/kom/O Jesu Liebster mein/
 Mein Herz ist voller Peinen:
 Ohn dich kan ich doch nimmer seyn/
 Zu todt ich mich muß weinen.

5.

Ade/ade/du schöne Welt/
 Bin dein so gar verdrossen.
 All in mir Gottes Sohn gefält/
 Mein Seel hat er durchschossen.

6.

Er breunet mich so süßiglich/
 Mit zarten Pfeil und Stroten
 Mein Herz er zündet inniglich/
 Es ligt in heißen Kolen.

7.

Ach halte doch du trewer Heil/
 Du junges Blut so schöne /
 Daß dich in deiner Mutter Zelt /
 Mit lauter Perlen kröne.

8.

Setz auff nur diesen PerlenKranz/
 Den flochten hat die Liebe :
 Gemacht ist er von Zähren gang /
 Die mir Beglerd abtriebe.

9.

Die Lieb hat sie geschnüret ein
 Zum Kränklein unverdrossen/
 Wann sie von beyden Augen mein
 Seind Perlen-weiß gestossen.

10. Kom/

10.

Kom/kom/sez auff die Zähren-Cron/
Mit Seufftzer viel vermischet/
Die sich mit theffen ziehn davon/
Wann ich die Wangen wischet.

11.

Ich seufft/und wein? ach Jesu kom/
Nicht mehr mich also trencke/
Sez auff du liebster Jesu fromm/
Und wein dabey gedencke.

12.

Schön ist die Sonn/schön ist der Mon/
Auch schön der Morgen sterne:
Doch schaw ich dich/O Gottes Sohn/
Noch tausend mahl so gerne.

13.

Möcht wissen nur was dir gefall/
Möcht nur dein Hulo erhalten?
Wolt dir zu lieb wohl tausend mahl/
Mein Herz in stück zerspaltens.

14.

Ach trette nur kein Mensch zu mir/
Bleib weit von meiner Thüren/
Der nicht/O Jesu/red von dir:
Kein Red ich sonst mag führen.

15.

Von Jesu wird mirs nie zu viel/
Nie wird es mir zu schwere.
Redt mir von ihm: nie schweiget still;
Es tröstet mich so sehre.

16.

So bald man seiner Meldung thut /
Die Seel springt auff zur Stunder
Es quillet auff mein ganzer Muth /
Das Blut sich hebt von grunde.

17.

Von euch / ihr Engel Seraphim /
Hern Flügel wolt ich lehnen /
Damit ich fliegen könt zu ihm /
Darnach mein Seel thut sehnen.

18.

Das Herz will in mir bleiben nicht /
Es lasset sich nicht halten /
Ich fürcht es mir in stück zerbricht /
Muß Lieb nur lassen walten.

19.

Sag dir fürwar O JESU mein /
Die Lieb mich setzt in Nöthen:
Soll ich dann allweg leyden Pein?
So möchtest mich wohl tödten.

20.

Ach möcht ich dich an meine Brust /
Mit meinen Armen binden!
Das brächte mir gewünschten Lust /
Und Ruh noch wär zu finden.

21.

Nun seuffzen wir allweg zu dir /
Ach der dich möcht umbfangen?
Wir hoffen stäth: und müß uns spärch /
Biß wir zu dir gelangen.

Aber.

Abermahl seuffzet die Gespons
Jesu nach ihrem Bräutigam,

1.

Ey daß nun jemand sagen köndt /
Auff welchem Weg und Strassen /
Ich meinen liebsten Jesum fündt:
Dan mich verlangt ohn massen.

2.

Will Jesum Morgens suchen ich /
Zum Abend auch imgleichen /
Will früh noch spat nicht saumen mich /
Wer weiß möcht ihn beschleichen.

3.

Will Jesum suchen überall /
Die Stimm will ich erheben /
Hör schreyen über Berg und Thal /
Für Lieb kan ich nit leben.

4.

Mit Jesu Lieb ich bin verwundt /
Nun höret doch mein klagen /
Ihr tieffe Wässer ohne Grund /
Ihr hohe Berg mein sagen.

5.

Habt ihr dan Jesum nicht gesehn?
Ist nie fürüber gangen /
Sagt an/wo pflegt er gehn/und stehn?
Mich thut so sehr verlangen.

6.

Sagt an ihr Wasser-quellen rein /
Ihr grüne Bäume in Wäldern /

Ihr

Ihr Hölen die in Bergen sein/
Ihr Stauden dick in Feldern.

7.

Ihr Bäch/und Brünlein kühl und klar/
Habt IESUM nicht vernommen?
Ihn such/und such ich immerdar/
Ist mir so gar entkommen.

8.

Ey nur das ruffen helfen solt/
Und kostets mir das Leben/
Ich immer/immer ruffen wolt s
Nun ist es ja vergeben.

9.

Ich ruff/und schrey so lange Zeit/
O Schatz/laß dich nur hören/
Doch selbst er mich nit bescheid s
Solt michs nicht billlich stören?

10.

O IESU/IESU ruff im Wald/
Wan sich gelegt die Winde/
Bald IESU/IESU/widerschallt/
Doch IESUM ich nit finde.

11.

Ich ruff und schrey mich also satt/
Der Athem will erfrigen/
Von ruffen bin ich worden matt/
Die Kahl ist voller hitzen. Psal. 68. v. 4:

12.

Die Felsen gaben Widerschall/
Kam Widerschall von Bergen/

Der

Der ganze Wald mit starkem Hall /
Kont Jesu Nahmit bergen.

13.

Fast alles Jesu/Jesu rieff /
Überall schalt Jesu Nahme ;
Der Luft vom Schall ganz überließ /
Von wannen er auch käme.

14.

Und doch fand ich noch Jesum nit /
All ruffen war umbsonsten ;
Umbsonsten thu so manchen Tritt
In Lieb und heissen Brunsten.

15.

Wohlan/wohlan weil ich nit kan/
Zu mir den Jüngling bringen /
Will ich zu trawren fangen an /
Nur ach/und ach erklingen.

16.

Ein Hölen will ich suchen mir /
Im grünen Wald so ferne/
Da will ich Jesu seuffzen dir /
Von Seelen grund so gerne.

17.

Will nur in stättem Herzen- leyb /
Mein junges Leben schliesßen :
Mein Augen sollen allezeit
Wie kietne Bächlein fließen.

18.

Für deinem Creutz will Tag und Jahr
Mit Magdalenen sitzen :

Mein

Mein Augen sollen immerdar
Wie stäte Tränlein spritzen.

19.

Das heylig Creutz/die zarte Fuß/
Gar freundlich wil umbgeben/
Und damit Hertz und Leffzen süß/
Viel tausend Käß anfleben.

20.

Ja weiters dann/O liebster mein/
Sols anderst mir nit fehlen/
Wil auch von beyden Wangen detz/
Nit minder Schmäzlein stehlen.

21.

Von dir wil ich so süßiglich
In hohlen Felsen singen.
All meine Tag wil trawriglich/
In lauter Leyd verbringen.

22.

Wann wilde Thier fürüber gehn/
Für meinem hohlen Steine/
Und mag sie nur von weiten sehn/
Herkommen groß und kleine?

23.

Wil ich sieladen all herbey
Mit mir sie wöllen bleiben/
Und hören an mein lieb Geschrey/
So Tag/und Nacht wil treiben.

24.

Die vöglein wil auch laden dar
Wann sie fürüber springen/

211

Wil ruffen halt/halt/alle gar/
Von Jesu nun solt singen.

25.

Mit mir solt singen allesam/
Wil euch die Verselein lehren/
Zu laden meinen Bräutigam/
Daß er wol widerkehren.

26.

Nun brauch ich zwar nur trawr- gesang/
Doch wird sich accordiren/
Wannthr schon brauch nur fremden- klang:
Ungleich macht musiciren.

27.

Ungleichheit ist der Music Zier/
Wolan laßt uns beginnen;
Laßt Jesum laden mit Begier/
Möcht sich vielleicht besinnen.

28.

Laßt uns nur lieblich stimmen ein/
Vielleicht möcht mir gelingen/
Daß widerkäm der Liebste mein:
Wer weiß was Glück mag bringen?

29.

Danck habt ihr schöne Vögelein/
Bald bald möcht er nur kommen:
Danck habt ihr süsse Schwebelerlein/
Sein Stimm hab schon vernommen.

Noch

Noch andere Seuffzer der Gespons
Jesu.

Die Lieb ohn Wehr und Waffen/
Mich hat genommen ein/1c. Cruz-Nachtigal
am 24. Blat.

Anderer Seuffzer der Gespons Jesu.

Der trübe Winter ist fürbey/
Die Kranich wider kehren/1c. Cruz-Nachtigal
am 33. Blat.

Anderer Seuffzer der Gespons Jesu.

Ach wan doch Jesu liebster mein/
Wan wirst dich mein erbarmen? 1c. Cruz-
Nachtigal pag. 18. Psalterlein PP. Societatis
Jesu, pag. 311.

Noch ander Seuffzen der andächtigen
Seelen nach ihrem Jesu.

Im grünen Wald ich newlich saß/
Ben steiner einen Klauen/1c. Cruz-Nachtigal
am 10.

Die Gespons Jesu erweckt sich und an-
dere zur Erkantnuß und Liebe des Schöpf-
fers auß den Geschöpfen.

Das Meisterstück mit Sorgen/
Wer nur willt schauen an/1c. Cruz-Nachtigal
am 110. Blat.

Q

Das